

# Chronik für den Monat Dezember

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397297>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einheitlichung der Tonnagevorschriften für die durchgehenden Straßenzüge an, ohne mit der Lockerung der Belastungsgrenzen allzu weit zu gehen, und sieht eine völlige Gleichstellung des Lastwagens mit dem Gesellschaftswagen vor, wobei Anhänger nach wie vor ausgeschlossen bleiben. Nach der Detailberatung wurde die ganze Gesetzesrevision vom Rat in zustimmendem Sinne verabschiedet. — Eine Motion über die Erhöhung der Kantonsbeiträge an die Kreis- und Bezirksspitäler wurde entgegen der ablehnenden Stellungnahme des Kleinen Rates erheblich erklärt, eine solche über die Sicherstellung einer ganzjährigen Bahnverbindung Disentis—Oberalp—Andermatt sowie eine weitere über den Bau einer Ofenbergbahn unverbindlich entgegengenommen. Eine Interpellation über den Ausbau der Linie Sargans—Chur auf Doppelspur wurde von Regierungsseite dahin beantwortet, daß die Notwendigkeit des Ausbaus vom Bund grundsätzlich anerkannt sei, die Arbeitsbeschaffungskredite des Bundes jedoch zurzeit nicht flüssig gemacht werden könnten. — Im Namen des Kleinen Rates legte der Chef des Bau- und Forstdepartements, Regierungsrat Liesch, den Standpunkt der Regierung zum Problem der Ausnützung der Wasserkräfte im allgemeinen und zum Tessiner Angebot über die Ableitung der Greinawasser nach dem Bleniotal im besondern dar. (Abgedruckt in der Bündner Tagespresse vom 30. November 1946.)

## Chronik für den Monat Dezember

**1.** Der Bündner Handels- und Industrieverein hielt in Chur seine Generalversammlung ab. An Stelle des zurückgetretenen Alfred Schneller (Chur) wurde Direktor Graber von der Verbandsmolkerei in Chur neu zum Präsidenten gewählt. Anschließend sprach Dr. H. Büchi von der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft in Zürich über das Thema „Streiflichter zur heutigen Gesamtlage“, wobei er sich hauptsächlich mit dem Defizit im eidgenössischen Voranschlag 1947 befaßte.

Die *Union dals Grischs* (Vereinigung der Engadiner Romanen) hielt unter dem Präsidium von Dr. Jon Pult in St. Moritz ihre Jahresversammlung ab. Sie beschloß einstimmig: den Gemeinderat zu ersuchen, 1. eine romanische Kleinkinderschule unter Mithilfe der Lia Rumantscha zu gründen, 2. eine romanische Abteilung an der Schule einzuführen, sobald die Umstände es erlauben, 3. die Sprache des Engadins auch im öffentlichen Leben nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

**2.** Das Stadttheater Chur eröffnete die Spielsaison mit Lesings „Nathan“.

**4.** In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Dr. G. Saurer (Schiers) einen Vortrag über „Das Wunder der Atomkerne“ mit Demonstrationen.

In der Bündner Volkshochschule hielt Prof. Attenhofer einen Vortrag über den chinesischen Sozialreformer Mo Ti.

**8.** Das Volksbegehren „Recht auf Arbeit“ ist in der eidgenössischen Abstimmung mit 524 450 Nein gegen 124 018 Ja wuchtig verworfen worden. Alle Stände haben verworfen, Graubünden mit 15 296 Nein gegen 3409 Ja.

Der Männerchor Chur gab sein traditionelles Winterkonzert unter Mitwirkung des Orchestervereins Chur und der Solisten Frau Helene Fahrni und Organist Juon. Vorgetragen wurden Werke von Beethoven, Mozart, Schubert, H. Lavater, F. Brun.

Der Kleine Rat hat, gestützt auf eine Interpellation im Großen Rat, erneut ein begründetes Begehren an das eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement gerichtet, worin der sofortige Ausbau der Linie Sargans-Chur auf Doppelspur verlangt wird, nachdem vom Bundesrat die Notwendigkeit eines solchen Ausbaues grundsätzlich anerkannt worden ist.

Bei einer Stimmbeteiligung von 62 Prozent wurde in der Landschaft Davos ein Kreditbegehren von 150 000 Fr. für Bodenerwerb zur Schaffung eines Regionalflugplatzes in Davos-Platz mit 649 gegen 388 Stimmen gutgeheißen. Eine Beitragserhöhung der Gemeinde an den Verkehrsverein beliebte mit 578 Ja gegen 451 Nein.

**10.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Dr. phil. O. Clavadetscher (S-chanf) einen Vortrag über „Die Vorherrschaft des Deutschen Reiches im Hochmittelalter“.

Musikdirektor Jakob Kobelt in Weinfelden ist vom Vorstand der Evangelischen Lehranstalt Schiers zum Musiklehrer gewählt worden.

Unter anderen wurde anlässlich der Feier des 75jährigen Bestehens der 75jährigen Bestehens der landwirtschaftlichen Abteilung der ETH auch unserm Landsmann Jos. Braun-Blanquet vom Internationalen Institut für Botanik in Montpellier die Würde eines Ehrendoktors der technischen Wissenschaften verliehen.

Der Bundesrat hat zum 1. Sektionschef bei der Generaldirektion PTT (Postscheckabteilung) Fürsprech Padrutt Cadisch, bisher juristischer Beamter 1. Klasse, von Dalin, gewählt.

**11.** Die vereinigten Schützengesellschaften haben die Wahl des engern Organisationskomitees für das Eidg. Schützenfest in Chur 1949 vorgenommen. Präsident ist Dr. rer. pol. Hrsh. Kunz, Oberst.

**13.** Der evangelische Große Rat hat eine Vorlage an das Volk verabschiedet, die vorsieht, das Minimalgehalt eines Pfarrers auf 7000 Fr. nebst freier Wohnung festzusetzen. Vielen Landgemeinden wäre es aber ganz unmöglich, die Mittel dazu aufzubringen. Daher wird in dieser Vorlage ein Ausbau der zentralen Kirchenkasse vorgesehen in der Weise, daß jeder evangelische Kantonseinwohner an diese einen jährlichen Betrag von 1 Fr. und dazu eine variable Steuer im Betrage

von 3–4 Prozent der Kantonssteuer einzubezahlen hat. Bevor eine Gemeinde aus dieser Kasse einen Beitrag an ihr Pfarrergehalt beziehen kann, muß sie sich darüber ausweisen, daß sie selber eine angemessene Steuer in der Höhe von einem Viertel der Kantonssteuer erhebt. Über diese weitgreifende Neuerung wird das Volk das letzte Wort haben, da in den ersten Monaten des Jahres 1947 darüber eine kirchliche Volksabstimmung stattfinden wird.

**15.** Die protestantische Kirchgemeinde Chur hat beschlossen, einen vierten hauptamtlichen Pfarrer anzustellen; dabei wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, neben den vier Hauptpfarrern noch eine weitere Hilfskraft, besonders für Unterricht und Seelsorge, zu gewinnen. Als vierter Stadtpfarrer wurde Herr Pfarrer Hans ten Doornkaat gewählt.

**17.** Im Schoße des Bündner Anwaltsverbandes kam es zu einer Aussprache über die seinerzeitige Aufnahme des Verräters Barwirsch in die Berufsorganisation, obschon damals seine deutschfreundliche Einstellung bekannt war. Die Versammlung beauftragte eine Spezialkommission mit der Untersuchung dieser Angelegenheit, über deren Ergebnis dann zuhanden einer im Frühling des Jahres 1947 stattfindenden außerordentlichen Verbandstagung Bericht erstattet werden soll.

**20.** Im Großratssaal in Chur fanden die Strafverhandlungen gegen den ehemaligen Davoser Advokaten Josef Barwirsch statt, des Landesverrates und der Zusammenarbeit mit Seyß-Inquart beschuldigt wurde. Das Bundesstrafgericht, das in diesem Falle von Dr. Hablützel präsiert wurde, hatte den Fall zu beurteilen. Die Anklage übernahm Bundesanwalt Dr. Stämpfli. Die Verhandlungen waren auch der Öffentlichkeit zugänglich. Sie dauerten fünf Tage. Barwirsch wurde schuldig erklärt des Angriffes auf die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft, der verräterischen Verletzung militärischer Geheimnisse sowie des politischen und des militärischen Nachrichtendienstes und verurteilt: 1. zu 20 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von 8 Monaten Untersuchungshaft; 2. zum Entzug der bürgerlichen Ehren und Rechte auf 10 Jahre; 3. zu den Kosten des Prozesses; die Gerichtsgebühr wird auf 1200 Fr. festgesetzt.

**21.** Am Samstagabend um 20 Uhr 39 Min. 10,3 Sek. wurde auf der Erdbebenwarte der Kantonsschule in Chur ein Erdbeben registriert, dessen Herd zirka 30 Kilometer nordnordwestlich von Chur liegt. Das Beben wurde nicht nur in Chur, sondern auch im übrigen Kanton wahrgenommen. Im Oberengadin waren die Erschütterungen so stark, daß die Holzhäuser heftig gerüttelt wurden.

**22.** Das neue Steuergesetz von Chur wurde mit einer Mehrheit von rund 1000 Stimmen angenommen.

**31.** Der Regierungsrat des Kantons Bern beförderte den außerordentlichen Professor Dr. Luzius Ruedi, Direktor der Universitätsklinik für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, zum ordentlichen Professor an der Universität Bern. Der Lehrauftrag bleibt unverändert.